

GERRESHEIMER

Quartalsbericht
Dezember 2009 – Mai 2010

Q2

KONZERN-KENNZAHLEN (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q2 2010	Q2 2009	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	GJ 2009
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR					
Umsatz	268,8	264,4	493,6	501,7	1.000,2
Adjusted EBITDA ¹⁾	56,3	47,5	94,6	85,8	185,9
in % vom Umsatz	20,9	18,0	19,2	17,1	18,6
Adjusted EBITA ²⁾	34,9	28,8	54,0	48,6	109,7
in % vom Umsatz	13,0	10,9	10,9	9,7	11,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	24,8	11,8	37,1	21,0	60,5
Konzernergebnis (Net Income)	11,2	0,9	13,6	-0,1	7,0
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	17,9	14,3	25,2	20,7	45,2
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR					
Bilanzsumme	1.371,0	1.372,4	1.371,0	1.372,4	1.340,6
Eigenkapital	493,4	466,7	493,4	466,7	480,2
Eigenkapitalquote in %	36,0	34,0	36,0	34,0	35,8
Net Working Capital	202,3	200,3	202,3	200,3	144,4
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	20,4	19,1	20,4	19,1	14,4
Investitionen in Sachanlagen	13,6	20,4	29,5	31,2	86,4
Nettofinanzschulden	408,7	451,1	408,7	451,1	373,3
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	2,1	2,3	2,1	2,3	2,0
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR					
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24,8	23,3	25,5	-4,4	117,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-12,6	-20,3	-26,5	-30,5	-86,8
davon Auszahlungen für Investitionen	-13,6	-20,3	-29,5	-31,1	-86,3
Freier Cash Flow vor Finanzierung	12,2	3,0	-1,0	-34,9	30,7
Mitarbeiter					
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	9.463	9.826	9.463	9.826	9.343
Aktie					
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	25,42	16,31	25,42	16,31	23,05
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	798,2	512,1	798,2	512,1	723,8
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	27,47	19,22	27,47	27,05	27,05
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	22,50	13,24	22,09	13,24	13,24
Ergebnis je Aktie in EUR	0,38	0,02	0,44	-0,04	0,18
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,59	0,44	0,81	0,63	1,34

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie

dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

GESCHÄFTSBEREICHE

TUBULAR GLASS



Im Geschäftsbereich Tubular Glass werden in zwei voneinander getrennten Prozessstufen zunächst hochwertige Glasröhren gefertigt, die in einem späteren Schritt zu fertigen Primärverpackungen wie Ampullen, Karpulen, Fläschchen oder auch Spritzensystemen weiterverarbeitet werden.

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	86,1	81,2	157,0	150,9	302,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	21,4	20,4	38,0	35,6	73,3
in % vom Umsatz	24,9	25,1	24,2	23,6	24,2
Investitionen in Sachanlagen	2,4	3,8	4,0	6,9	25,4

PLASTIC SYSTEMS



Der Geschäftsbereich Plastic Systems produziert im Geschäftsfeld Medical Plastic Systems komplexe kundenspezifische Kunststoffsysteme für Pharmazie, Diagnostik und Medizintechnik. Das zweite Geschäftsfeld Plastic Packaging umfasst Kunststoffbehälter, im Wesentlichen als Primärverpackungen für Pharmazie und Healthcare.

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	81,6	91,0	146,3	163,6	314,9
davon Umsatz Technische Kunststoffsysteme	0,0	12,8	0,0	23,7	29,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	20,4	19,3	33,8	31,0	68,7
in % vom Umsatz	25,0	21,2	23,1	18,9	21,8
Investitionen in Sachanlagen	6,0	4,7	14,5	8,2	29,3

MOULDED GLASS



Der Geschäftsbereich Moulded Glass produziert Primärverpackungen aus Glas, die in einem kontinuierlichen Prozess gefertigt werden. Die Behältnisse werden für Arzneimittel, Kosmetikprodukte sowie spezielle Getränke und Nahrungsmittel verwendet.

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	81,3	73,5	153,7	150,1	307,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	16,4	10,5	28,2	24,4	54,0
in % vom Umsatz	20,2	14,3	18,3	16,3	17,5
Investitionen in Sachanlagen	3,8	11,1	9,3	14,4	28,8

LIFE SCIENCE RESEARCH



Das Produktspektrum des Geschäftsbereichs Life Science Research umfasst Laborglaswaren für Forschung, Entwicklung und Analytik.

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	23,6	21,8	44,0	44,2	87,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	2,6	1,8	4,4	4,1	8,2
in % vom Umsatz	11,0	8,3	10,0	9,3	9,4
Investitionen in Sachanlagen	1,3	0,7	1,6	1,6	2,7

⁷⁾ Die Umsätze der Segmente enthalten Konzerninnenumsätze.

KEY FACTS

2. QUARTAL 2010

PROFITABLES WACHSTUM IN ALLEN SEGMENTEN

- Deutliche Umsatzsteigerung auf vergleichbarer Basis um 6,8 %
(zu konstanten Wechselkursen: 5,6 %)
 - Pharmageschäft mit solidem Wachstum
 - Verbesserung in den konjunkturnäheren Bereichen Kosmetik und Life Science Research
- Signifikant höheres Ergebnis erwirtschaftet
 - Adjusted EBITDA-Marge mit 20,9 % auf hohem Niveau
(Q2 2009: 18,0 %)
 - Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit mit EUR 24,8 Mio. mehr als verdoppelt (Q2 2009: EUR 11,8 Mio.)
 - Deutliche Erhöhung des Ergebnis je Aktie auf EUR 0,38
(Q2 2009: EUR 0,02)
 - Bereinigtes Ergebnis je Aktie steigt auf EUR 0,59
(Q2 2009: EUR 0,44)
- Neuabschluss von Zinsswapvereinbarungen ab September 2010 bringt Zinseinsparungen von ca. USD 9 Mio., bezogen auf zwölf Monate

PRÄZISIERUNG DER GUIDANCE

- Umsatzprognose von 2 bis 4 % auf 3 bis 4 % Wachstum präzisiert
(zu konstanten Wechselkursen und bereinigt um den zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereich der technischen Kunststoffsysteme).
Nominales Umsatzwachstum beträgt infolge des stärkeren US-Dollars jetzt voraussichtlich 5 bis 6 % (zuvor 2 bis 4 %, jeweils bereinigt um den zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereich der technischen Kunststoffsysteme)
- Prognose für die Adjusted EBITDA-Marge von rund 19,5 %
auf 19,5 bis 20 % angehoben
- Investitionsvolumen unverändert in Höhe von EUR 75 bis 80 Mio.



Uwe Röhrhoff
Vorstandsvorsitzender

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

am 22. Juni 2010 habe ich meine neue Funktion als Vorstandsvorsitzender der Gerresheimer AG übernommen. Gerresheimer ist ein hervorragend positioniertes Unternehmen, das sich in den letzten 15 Jahren enorm gewandelt hat. Gerresheimer wächst profitabel, ist solide finanziert und gut gerüstet für weiteres Wachstum.

Mein Ziel ist es, Gerresheimer als den Nummer-1-Partner für die Pharma- und Healthcare-Industrie zu positionieren. Und das weltweit.

Entscheidende Weichen sind von meinem Vorgänger, Herrn Dr. Axel Herberg, hierfür in den letzten zehn Jahren bereits gestellt worden. Darauf werde ich aufbauen.

Vier Ziele haben wir uns vorgenommen:

- Wir wollen profitabel wachsen.
- Wir werden die Globalisierung unseres Geschäftsmodells vorantreiben.
- Wir wollen für unsere Aktionäre und die Finanzmärkte ein attraktives Investment darstellen.
- Und wir nehmen unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber allen Stakeholder-Gruppen ernst.

Ich arbeite bereits seit 20 Jahren für Gerresheimer und habe nahezu alle Bereiche des Unternehmens in leitenden Positionen verantwortet. Jetzt freue ich mich darauf, das Unternehmen als Vorstandsvorsitzender zu leiten. Für das Vertrauen, das Sie bisher in das Unternehmen gesetzt haben, möchte ich Ihnen danken und freue mich darauf, den Dialog mit Ihnen fortzusetzen.

Ihr

Uwe Röhrhoff

INHALT

7..... AKTIE

9..... KONZERN-QUARTALSLAGEBERICHT

- 9..... Konjunktur- und Marktumfeld
- 10..... Geschäftsverlauf
- 11..... Umsatzentwicklung
- 12..... Ertragslage
- 15..... Vermögenslage
- 17..... Kapitalflussrechnung
- 18..... Investitionen
- 18..... Mitarbeiter
- 19..... Chancen- und Risikobericht
- 19..... Prognosebericht
- 20..... Unternehmensausblick

21..... KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

- 21..... Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 22..... Konzern-Bilanz (IFRS)
- 24..... Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (IFRS)
- 25..... Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung (IFRS)
- 26..... Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 28..... Konzern-Anhang

35..... WEITERE INFORMATIONEN

- 35..... Erklärung des Vorstands
- 36..... Finanzkalender
- 36..... Impressum

AKTIE DER GERRESHEIMER AG

GRIECHENLAND-KRISE SORGT FÜR UNSICHERHEIT AN DEN BÖRSEN

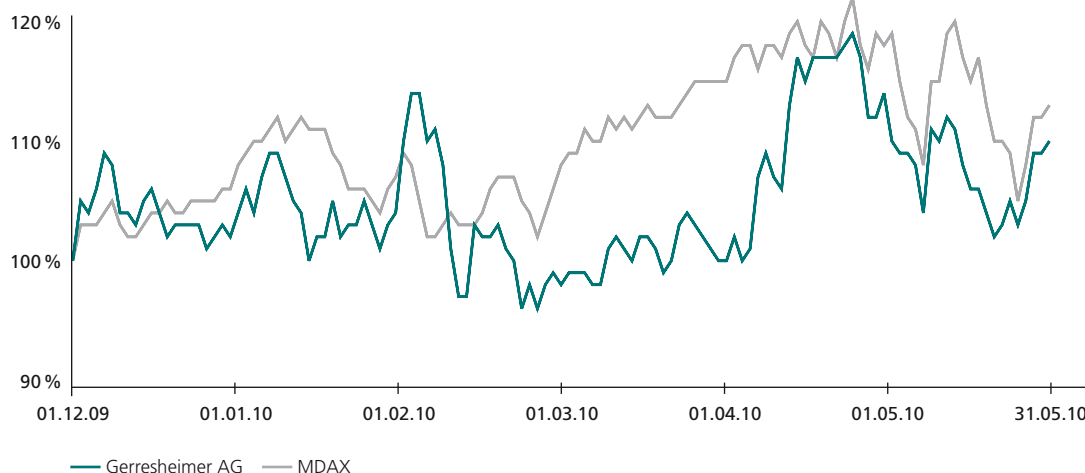
Im 2. Quartal des Berichtsjahres zeigten die Aktienkurse zunächst eine positive Tendenz. Ende April begannen die Marktteilnehmer jedoch, sich verstärkt um die Folgen der finanziell schwierigen Situation des griechischen Staates zu sorgen. Man befürchtete nachhaltige Belastungen der Staatshaushalte anderer EU-Länder sowie der gemeinsamen europäischen Währung. Auch das im Mai beschlossene Rettungspaket der EU-Staaten konnte einen Rückgang der Notierungen nur zeitweilig verhindern. In diesem Umfeld gab auch der MDAX bei schwankungsvollem Handel nach. Insgesamt konnte der Index im 1. Halbjahr 2010 jedoch um 13,0 % zulegen.

Die Gerresheimer Aktie schloss im Verlauf des 2. Quartals 2010 zum MDAX auf. Zum Stichtag 31. Mai 2010 bezahlten Anleger EUR 25,42 für eine Aktie. Dies entspricht einer Wertsteigerung von 10,3 % im 1. Halbjahr 2010.

AKTIE SICHER IM MDAX BEHAUPTET

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 2. Quartals am 31. Mai 2010 bei EUR 798,2 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 31 in der MDAX-Rangliste (Vorjahresquartal: Platz 29). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 40, während es zum Ende des Vorjahresquartals auf Platz 46 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX



ANALYSTEN SEHEN KURSPOTENZIAL

Im 2. Quartal 2010 berichteten Analysten von 17 Instituten über die Gerresheimer Aktie. Dabei überwogen die positiven Stimmen weiter deutlich. 13 Banken empfahlen die Aktie zum Kauf oder erwarteten, dass die Aktie entsprechende Vergleichsgruppen in ihrer Wertentwicklung übertreffen könne. Vier Analysten urteilten mit „Halten“ bzw. „Neutral“. Das durchschnittliche Kursziel der Analysten lag mit EUR 29,33 um 15 % über dem Schlusskurs des 2. Quartals 2010.

Research zur Aktie		
Bankhaus Lampe	DZ Bank	MainFirst
Berenberg Bank	equinet	Merck Finck & Co
Cheuvreux	Hauck & Aufhäuser	Piper Jaffray
Commerzbank	HSBC	UniCredit
Credit Suisse	J.P. Morgan Cazenove	WestLB
Deutsche Bank	LBBW	

HOHE PRÄSENZ AUF HAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 29. April 2010 in Düsseldorf statt. Mit 63 % des Grundkapitals lag der Anteil der vertretenen Aktionäre über der mit 59 % bereits hohen Vorjahresquote. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit zu.

MOODY'S HEBT AUSBLICK FÜR GERRESHEIMER AN

Die Rating-Agentur Moody's bestätigte im April 2010 das aktuelle Rating der Gerresheimer Gruppe von Ba2 und hob den Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ an. Moody's begründet die positivere Einschätzung mit der guten operativen Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Gleichzeitig wird auf die Stärke und Stabilität des Geschäftsmodells verwiesen.

Kennzahlen zur Aktie	Q2 2010	Q2 2009	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	GJ 2009
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	25,42	16,31	25,42	16,31	23,05
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	798,2	512,1	798,2	512,1	723,8
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	27,47	19,22	27,47	27,05	27,05
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	22,50	13,24	22,09	13,24	13,24
Ergebnis je Aktie in EUR	0,38	0,02	0,44	-0,04	0,18
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,59	0,44	0,81	0,63	1,34

¹⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

KONZERN-QUARTALSLAGEBERICHT

Dezember 2009 – Mai 2010

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) gewinnt die Erholung der Weltwirtschaft in 2010 an Fahrt. Die Weltwirtschaftsleistung entwickelt sich damit leicht besser als von den Experten noch zu Jahresbeginn angenommen wurde. Zu beobachten ist nach Ansicht der Ökonomen jedoch eine deutliche Zweiteilung der wirtschaftlichen Entwicklung, bei der sich die Wachstumsraten einiger Schwellenländer deutlich von denen der Industrienationen abgekoppelt haben. Exportstarke Länder wie Deutschland sollten davon jedoch profitieren können.

Die Wachstumsprognosen der Finanzanalysten für das 2. Quartal 2010 übertreffen demgemäß die des 1. Quartals 2010. So liegen die Erwartungen für das 2. Quartal 2010 für die USA bei einem Wachstum von etwa 3,4 % (Wachstumserwartung für Q1 2010: 2,8 %) und für die Eurozone bei etwa 1,2 % (Wachstumserwartung für Q1 2010: 0,7 %). Für die deutsche Wirtschaft rechnen die Analysten im 2. Quartal 2010 mit einem Wachstum in Höhe von 1,9 % (Wachstumserwartung für Q1 2010: 1,6 %).

Die Nachfrage nach pharmazeutischen Primärverpackungen entwickelte sich im Zeitraum Dezember 2009 bis Mai 2010 weiter positiv. Der demographische Wandel und der damit verbundene erhöhte Bedarf an medizinischer Versorgung, die steigende Anzahl akuter und chronischer Krankheiten sowie die stetige Weiterentwicklung der Gesundheitssysteme in den Schwellenländern sorgen für eine stabil wachsende Nachfrage. Gleiches gilt für andere Marktdeterminanten, wie etwa die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt, sowie die steigende Anzahl von Generika und biotechnologisch hergestellter Medikamente.

In dem konjunkturnäheren Segment Kosmetik erholte sich die Nachfrage im 2. Quartal 2010, unterstützt durch ein starkes Wachstum in den Schwellenländern, spürbar. Kundenseitige Bestandsreduzierungen verloren nahezu vollständig an Bedeutung. Auch die Nachfrage nach höherpreisigen Kosmetikprodukten belebte sich. Inwieweit diese Markterholung nachhaltig ist, bleibt nach der Sommerpause abzuwarten.

Im gleichfalls stärker konjunkturabhängigen Segment Life Science Research gingen kundenseitige Bestandsreduzierungen gleichfalls deutlich zurück, jedoch war eine nachhaltige Erholung des Marktsegments noch nicht erkennbar.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im 2. Quartal 2010 konnte die Gerresheimer Gruppe erneut an ihren Wachstumskurs anknüpfen. Der Umsatz stieg um 6,8 % auf EUR 268,8 Mio. (Vjahresvergleich ohne das zum 1. Juli 2009 veräußerte Geschäft der Technischen Kunststoffsysteme). Auch zu konstanten Wechselkursen steigerte die Gerresheimer Gruppe den Umsatz um 5,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Neben den Umsatzzuwächsen im Bereich der pharmazeutischen Primärverpackungen war im 2. Quartal 2010 wieder eine Nachfragesteigerung nach Kosmetik- und Laborglasprodukten zu verzeichnen.

Die Adjusted EBITDA-Marge stieg von 18,9 % im 2. Quartal 2009 auf 20,9 % im 2. Quartal 2010. Im 1. Halbjahr 2010 betrug die Adjusted EBITDA-Marge 19,2 % nach 18,1 % im Vorjahreshalbjahr (Vorjahr jeweils ohne Technische Kunststoffsysteme).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg deutlich von EUR 21,0 Mio. im Vorjahreshalbjahr auf EUR 37,1 Mio. im 1. Halbjahr 2010. Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern für das 1. Halbjahr 2010 betrug EUR 13,6 Mio. nach einem leichten Verlust von EUR 0,1 Mio. im Vorjahreshalbjahr.

Wie bereits in den Vorjahren, hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie Währungsschwankungen oder die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage der Gerresheimer Gruppe. Mit einer soliden Finanzierungsstruktur mit abgesicherten Zinssätzen und Liquiditätsreserven ist unser Unternehmen langfristig gut aufgestellt. Die Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund unserer Produktionsstandorte und Kunden in den USA sowie Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Bereinigt um den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme stieg der Konzernumsatz im 2. Quartal 2010 um 6,8 % auf EUR 268,8 Mio. gegenüber dem 2. Quartal 2009. Im 1. Halbjahr wurde ein Wachstum von 3,3 % auf EUR 493,6 Mio. im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode erreicht. Bereinigt um Währungseffekte wurde im 2. Quartal 2010 eine Umsatzsteigerung von 5,6 % erzielt. Im 1. Halbjahr 2010 stieg der Umsatz währungsbereinigt um 3,6 % (jeweils ohne den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme). Im Vorjahr waren im 2. Quartal 2009 noch EUR 12,8 Mio. bzw. im 1. Halbjahr 2009 noch EUR 23,7 Mio. Umsätze aus dem zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme enthalten.

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung in %	Q1–Q2 2010	Q1–Q2 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Tubular Glass	86,1	81,2	6,0	157,0	150,9	4,0
Plastic Systems	81,6	78,2	4,3	146,3	139,9	4,6
Moulded Glass	81,3	73,5	10,6	153,7	150,1	2,4
Life Science Research	23,6	21,8	8,3	44,0	44,2	-0,5
Zwischensumme	272,6	254,7	7,0	501,0	485,1	3,3
Innenumsätze	-3,8	-3,1	22,6	-7,4	-7,1	4,2
Umsatz Kerngeschäft	268,8	251,6	6,8	493,6	478,0	3,3
Technische Kunststoffsysteme	0,0	12,8	-100,0	0,0	23,7	-100,0
Summe Umsatzerlöse	268,8	264,4	1,7	493,6	501,7	-1,6

Der Umsatz im Geschäftsbereich Tubular Glass betrug im 2. Quartal 2010 EUR 86,1 Mio. und lag damit 6,0 % über dem Vorjahresquartal von EUR 81,2 Mio. (währungsbereinigt 4,5 % über dem Vorjahresquartal). Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 wuchs der Geschäftsbereich Tubular Glass um EUR 6,1 Mio. auf EUR 157,0 Mio. Das Umsatzwachstum betrug somit im 1. Halbjahr 2010 4,0 % (währungsbereinigt 4,9 %). Deutliche Umsatzsteigerungen konnten im Bereich der RTF®-Spritzen erzielt werden. Daneben verzeichnete der Geschäftsbereich im nordamerikanischen und im chinesischen Markt deutliche Zuwächse bei Fläschchen und Ampullen. Das Geschäft mit Bulkspritzen hingegen war rückläufig.

Im Geschäftsbereich Plastic Systems stieg der Umsatz im 2. Quartal 2010 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 4,3 % auf EUR 81,6 Mio. Bereinigt um Währungseffekte wuchs der Umsatz um 2,5 %. Im 1. Halbjahr 2010 stieg der Umsatz um EUR 6,4 Mio. auf EUR 146,3 Mio. und erzielte damit ein Plus von 4,6 % (währungsbereinigt 3,1 %). Der Teileumsatz in diesem Geschäftsbereich verzeichnete hohe Zuwächse, getrieben durch die Pen-Systeme sowie dem Bereich Plastic Packaging. Der Umsatz aus dem Werkzeug- und Sondermaschinenbau lag abrechnungsbedingt unter dem Vorjahresniveau, verzeichnet aber einen hohen Auftragsbestand.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass erzielte im 2. Quartal 2010 einen Umsatz von EUR 81,3 Mio. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 10,6 % gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Bei vergleichbarem Wechselkurs betrug der Umsatzanstieg 10,4 %. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 stieg der Umsatz um 2,4 % (währungsbereinigt um 3,2 %) auf EUR 153,7 Mio. Im 2. Quartal 2010 haben sich insbesondere die Umsätze im Bereich Kosmetik wieder deutlich erholt.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Life Science Research erzielte im 2. Quartal 2010 mit EUR 23,6 Mio. ein Wachstum von 8,3 % (währungsbereinigt ein Plus von 6,2 %). Im 1. Halbjahr 2010 lag der Umsatz mit EUR 44,0 Mio. auf dem Niveau des Vorjahreshalbjahres von EUR 44,2 Mio. Bei vergleichbaren Wechselkursen stieg der Umsatz um 2,4 %. Im 2. Quartal 2010 war eine spürbare Belebung der Nachfrage zu verzeichnen, während die Vorquartale durch Bestandsreduzierungen bei Händlern und Endverbrauchern gekennzeichnet waren.

Durch die Veräußerung des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme zum 1. Juli des vergangenen Jahres sind in der abgelaufenen Berichtsperiode keine Umsätze mehr enthalten. Die vergleichbare Vorjahresperiode enthielt dagegen noch einen Umsatz von EUR 12,8 Mio. im 2. Quartal 2009 bzw. EUR 23,7 Mio. im 1. Halbjahr 2009. Aus diesem Grund ist die Umsatzentwicklung nicht vergleichbar.

ERTRAGSLAGE

Die stetige Verbesserung der Ertragslage des Gerresheimer Konzerns setzte sich auch im 2. Quartal 2010 und damit im 1. Halbjahr 2010 fort. Der Gerresheimer Konzern erwirtschaftete im 2. Quartal dieses Geschäftsjahres ein Adjusted EBITDA von EUR 56,3 Mio. und lag damit um 18,5 % über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR 47,5 Mio. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 94,6 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg von 9,4 % (währungsbereinigt 9,6 %; ohne den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme). Durch den gestiegenen Umsatz, verbunden mit den im Vorjahr durchgeführten Kostenanpassungen, konnte auch die Adjusted EBITDA-Marge auf 19,2 % für das 1. Halbjahr bzw. 20,9 % für das 2. Quartal dieses Geschäftsjahres gesteigert werden ((1. Halbjahr 2009: 18,1 % bzw. 2. Quartal 2009: 18,9 %); jeweils ohne Technische Kunststoffsysteme).

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung in %	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	Veränderung in %
Adjusted EBITDA						
Tubular Glass	21,4	20,4	4,9	38,0	35,6	6,7
Plastic Systems	20,4	19,3	5,7	33,8	31,7	6,6
Moulded Glass	16,4	10,5	56,2	28,2	24,4	15,6
Life Science Research	2,6	1,8	44,4	4,4	4,1	7,3
Zwischensumme	60,8	52,0	16,9	104,4	95,8	9,0
Zentralstellen/Konsolidierung	-4,5	-4,5	0,0	-9,8	-9,3	5,4
Adjusted EBITDA Kerngeschäft	56,3	47,5	18,5	94,6	86,5	9,4
Technische Kunststoffsysteme	0,0	0,0	-	0,0	-0,7	-
Summe Adjusted EBITDA	56,3	47,5	18,5	94,6	85,8	10,3

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Tubular Glass stieg im 2. Quartal 2010 um 4,9 %. Im 1. Halbjahr 2010 lag das Adjusted EBITDA um 6,7 % über dem Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Adjusted EBITDA-Marge des 2. Quartals 2010 lag mit 24,9 % auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 25,1 % und für das 1. Halbjahr 2010 mit 24,2 % über der vergleichbaren Vorjahresperiode von 23,6 %.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems stieg im 2. Quartal gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 5,7 % auf EUR 20,4 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 2. Quartal 2010 25,0 % nach 24,7 % im Vorjahresquartal (ohne Technische Kunststoffsysteme). Im 1. Halbjahr 2010 stieg das Adjusted EBITDA um 6,6 % auf EUR 33,8 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug aufgelaufen 23,1 % nach 22,7 % im Vorjahreshalbjahr.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass übertraf im 2. Quartal 2010 das Adjusted EBITDA des Vorjahresquartals um EUR 5,9 Mio. oder 56,2 % und stieg auf EUR 16,4 Mio. bzw. in den ersten beiden Quartalen um 15,6 % auf EUR 28,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge stieg von 14,3 % im Vorjahresquartal auf 20,2 % im Berichtsquartal sowie von 16,3 % im Vorjahreshalbjahr auf 18,3 % im Berichtshalbjahr. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die positive Umsatzentwicklung, die zu einer höheren Produktionsauslastung und damit zu Zusatzdeckungsbeiträgen führte.

Der Geschäftsbereich Life Science Research steigerte im 2. Quartal 2010 das Adjusted EBITDA um 44,4 % auf EUR 2,6 Mio. bzw. in den ersten beiden Quartalen um 7,3 % auf EUR 4,4 Mio. Im Wesentlichen aufgrund des Umsatzwachstums stieg die Adjusted EBITDA-Marge von 8,3 % im 2. Quartal 2009 auf 11,0 % im Berichtsquartal sowie von 9,3 % im 1. Halbjahr 2009 auf 10,0 % im Berichtshalbjahr. Die Verlagerung von Geschäftsaktivitäten, im Zusammenhang mit der vorgesehenen Schließung des Werkes in Vineland, USA, nach China und Mexiko, verläuft planmäßig.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis.

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	Veränderung
Adjusted EBITDA	56,3	47,5	8,8	94,6	85,8	8,8
Restrukturierungsaufwendungen	3,1	0,8	2,3	3,6	1,5	2,1
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	0,5	1,4	-0,9	0,5	1,7	-1,2
EBITDA	52,7	45,3	7,4	90,5	82,6	7,9
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	6,5	9,5	-3,0	12,8	19,1	-6,3
Planmäßige Abschreibungen	21,4	18,7	2,7	40,6	37,2	3,4
Buchverlust aus Desinvestition/ außerplanmäßige Abschreibung	0,0	5,3	-5,3	0,0	5,3	-5,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	24,8	11,8	13,0	37,1	21,0	16,1
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-9,1	-10,0	0,9	-18,0	-20,7	2,7
Ertragsteuern	-4,5	-0,8	-3,7	-5,5	-0,4	-5,1
Konzernergebnis	11,2	1,0	10,2	13,6	-0,1	13,7
Ergebnisanteile von Minderheiten	-0,6	0,4	-1,0	-0,1	1,0	-1,1
Konzernergebnis nach Minderheiten	11,8	0,6	11,2	13,7	-1,1	14,8
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	17,9	14,3	3,6	25,2	20,7	4,5

¹⁾ Die Position „einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen u.a. diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden der Gerresheimer Gruppe. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen abzgl. erwarteter Erträge aus Fondsvermögen sowie seit dem 1. Quartal 2010 Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten Restrukturierungsaufwendungen und einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Der Saldo der Restrukturierungsaufwendungen und einmaligen Aufwendungen und Erträge enthält im 2. Quartal 2010 im Wesentlichen Beträge im Zusammenhang mit der angekündigten Schließung der Produktion des Life Science Research Werks Vineland NJ, USA. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind sowohl im 2. Quartal 2010 als auch im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr stark zurückgegangen, da einige im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen aktivierte Vermögenswerte mittlerweile vollständig abgeschrieben sind. Die planmäßigen Abschreibungen sind hingegen insbesondere aufgrund des höheren Investitionsvolumens um EUR 3,4 Mio. gestiegen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich im Vergleich zum 2. Quartal 2009 um EUR 13,0 Mio. auf EUR 24,8 Mio. bzw. im Vergleich zum 1. Halbjahr 2009 um EUR 16,1 Mio. auf EUR 37,1 Mio. deutlich verbessert.

Das Finanzergebnis (Aufwand) hat sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr aufgrund der gesunkenen Nettoverschuldung um EUR 2,7 Mio. verbessert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern betrug zum Ende des 1. Halbjahres 2010 EUR 19,1 Mio. nach einem leichten Gewinn von EUR 0,3 Mio. im Vorjahreshalbjahr. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern und Ergebnisanteile von Minderheiten ergibt sich im 1. Halbjahr 2010 ein Konzernergebnis nach Minderheiten von EUR 13,7 Mio. (Vorjahr ein Verlust von EUR 1,1 Mio.) und ein Bereinigtes Konzernergebnis von EUR 25,2 Mio. (Vorjahr: EUR 20,7 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

	31.05.2010		30.11.2009	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Aktiva				
Langfristige Aktiva	1.009,1	73,6	1.005,0	75,0
Kurzfristige Aktiva	361,9	26,4	335,6	25,0
Bilanzsumme	1.371,0	100,0	1.340,6	100,0
Passiva				
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen	493,4	36,0	480,2	35,8
Langfristige Passiva	553,5	40,4	521,6	38,9
Kurzfristige Passiva	324,1	23,6	338,8	25,3
Bilanzsumme	1.371,0	100,0	1.340,6	100,0
Nettofinanzschulden	408,7	29,8	373,3	27,8
Net Working Capital	202,3	14,8	144,4	10,8

Zum 31. Mai 2010 stieg die **Bilanzsumme** der Gerresheimer Gruppe im Vergleich zum 30. November 2009 um EUR 30,4 Mio. auf EUR 1.371,0 Mio. Innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva stiegen um EUR 4,1 Mio. und betragen im 1. Halbjahr 2010 73,6% der Bilanzsumme. Die planmäßigen Abschreibungen einschließlich der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen wurden durch den Anstieg des Anlagevermögens aufgrund von Investitionen und Translationseffekten kompensiert.

Der Anstieg der kurzfristigen Aktiva von EUR 335,6 Mio. auf EUR 361,9 Mio. resultiert insbesondere aus dem Saldo des Anstiegs der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr und dem Rückgang der liquiden Mittel durch die Zahlung von Verbindlichkeiten.

Das Konzerneigenkapital der Gerresheimer Gruppe einschließlich der Minderheitsanteile ist zum 31. Mai 2010 insbesondere durch das positive Konzernergebnis von EUR 480,2 Mio. auf EUR 493,4 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 36,0 % auf dem Niveau vom 30. November 2009 (35,8 %).

Die langfristigen Passiva haben sich mit EUR 553,5 Mio. per Ende Mai 2010 im Vergleich zu EUR 521,6 Mio. per Ende November 2009, im Wesentlichen aufgrund von Translationseffekten, um EUR 31,9 Mio. erhöht. Die langfristigen Aktiva sind zu mehr als 100 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt.

Die kurzfristigen Passiva sind von EUR 338,8 Mio. auf EUR 324,1 Mio. zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Die Struktur der **Nettofinanzschulden** der Gerresheimer AG geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Mio. EUR	31.05.2010	31.05.2009	30.11.2009
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	235,0	239,0	201,6
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	32,8	55,5	39,9
Summe Konsortialkredite	267,8	294,5	241,5
Schuldverschreibung	126,0	126,0	126,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	42,6	47,6	45,6
Finanzierungsleasing	14,2	22,4	16,3
Summe Finanzschulden	450,6	490,5	429,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41,9	39,4	56,1
Nettofinanzschulden	408,7	451,1	373,3
Adjusted LTM EBITDA ²⁾	194,7	195,1	185,9
Adjusted EBITDA Leverage	2,1	2,3	2,0

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2009: EUR 1,00/USD 1,5023; zum 31. Mai 2009: EUR 1,00/USD 1,4098; zum 31. Mai 2010: EUR 1,00/USD 1,2307.

²⁾ Kumuliertes EBITDA der letzten zwölf Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2010 auf EUR 408,7 Mio. angestiegen (30. November 2009: EUR 373,3 Mio.). Dies ist neben saisonalen Schwankungen im Net Working Capital im Wesentlichen auf Translationseffekte der in US-Dollar aufgenommenen Kredite aufgrund des stärkeren US-Dollars zurückzuführen. Gegenüber dem 2. Quartal 2009 sind die Nettofinanzschulden hingegen um EUR 42,4 Mio. gesunken. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) ist von 2,3 zum 31. Mai 2009 auf 2,1 zum 31. Mai 2010 gesunken.

Die Konsortialkredite umfassen langfristige Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275,0 Mio. sowie ein langfristig zugesagtes revolvierendes Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio., wobei die Konsortialkredite in Euro als auch in US-Dollar sowie weiteren internationalen Währungen in Anspruch genommen werden können. Die Restlaufzeit für den überwiegenden Teil der Konsortialkredite beträgt drei Jahre.

Im Juni 2010 wurden neue Zinsswaps für zwei Jahre (September 2010 bis September 2012) für den überwiegenden Teil der langfristigen Darlehen abgeschlossen. Bezogen auf zwölf Monate ergibt sich hieraus eine Reduzierung des Zinsaufwands gegenüber den bisherigen Konditionen von ca. USD 9,0 Mio.

Das unter den Konsortialkrediten bestehende revolving Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. ist zum 31. Mai 2010 mit EUR 32,8 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126,0 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig. Dabei hat Gerresheimer seit Februar 2010 die Option, die Schuldverschreibung für eine im Zeitablauf sinkende Prämie vorzeitig zurückzuzahlen.

Das **Net Working Capital** (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen) der Gerresheimer Gruppe lag zum 31. Mai 2010 stichtagsbedingt und aufgrund von Translationseffekten mit EUR 202,3 Mio. um EUR 57,9 Mio. höher als zum 30. November 2009 (EUR 144,4 Mio.).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Kurzfassung)

in Mio. EUR	01.12.2009– 31.05.2010	01.12.2008– 31.05.2009
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25,5	-4,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-26,5	-30,5
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-19,3	-17,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-20,3	-52,6
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	6,1	-3,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	56,1	94,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	41,9	38,7

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2010 betrug EUR 25,5 Mio. (im 1. Halbjahr des Vorjahres ein Mittelabfluss von EUR 4,4 Mio.). Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses und niedrigerer Zins- und Steuerzahlungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 26,5 Mio. lag im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen unter dem Vorjahreswert von EUR 30,5 Mio.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 19,3 Mio. Diese Mittel wurden insbesondere zur Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten verwendet.

INVESTITIONEN

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2009	Veränderung
Tubular Glass	2,4	3,8	-1,4	4,0	6,9	-2,9
Plastic Systems	6,0	4,7	1,3	14,5	8,2	6,3
Moulded Glass	3,8	11,1	-7,3	9,3	14,4	-5,1
Life Science Research	1,3	0,7	0,6	1,6	1,6	0,0
Zentrale Stellen	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0
Summe Investitionen	13,6	20,4	-6,8	29,5	31,2	-1,7

Im 2. Quartal 2010 hat die Gerresheimer Gruppe Investitionen in Höhe von EUR 13,6 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 20,4 Mio.) getätigt. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 29,5 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 31,2 Mio.) vorgenommen. Schwerpunkt bildeten auch im 1. Halbjahr 2010 unverändert Kapazitätserweiterungen, um weiteres Wachstum zu realisieren. Die größte Einzelinvestition betrifft den Aufbau der Produktion von Pen-Systemen in Brasilien für den Bereich Plastic Systems. Außerdem wurden im Geschäftsbereich Moulded Glass Mittel für die turnusmäßige Generalüberholung einer Schmelzwanne in den USA ausgegeben.

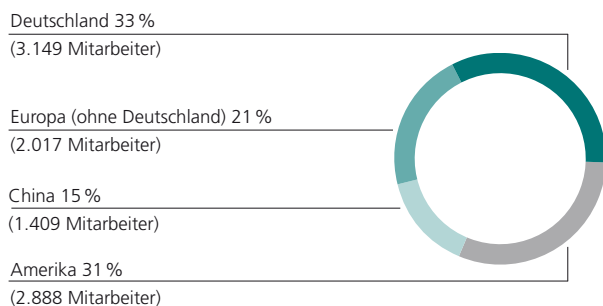
Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 wird ein Investitionsvolumen von EUR 75 Mio. bis EUR 80 Mio. erwartet.

MITARBEITER

Zum 31. Mai 2010 beschäftigte die Gerresheimer Gruppe 9.463 Mitarbeiter (30. November 2009: 9.343).

MITARBEITER NACH REGIONEN

Gesamtzahl: 9.463



Zum 31. Mai 2010 beschäftigte die Gerresheimer Gruppe 5.166 Mitarbeiter in Europa (davon 3.149 Mitarbeiter in Deutschland), 2.888 Mitarbeiter in Amerika (inklusive Mexiko, Brasilien und Argentinien) sowie 1.409 Mitarbeiter in China. Der Anstieg der Mitarbeiter um 120 Personen ist auf höhere Kapazitätsauslastungen als Folge der Nachfragebelebung zurückzuführen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2010 auf Wachstum in dem Kernsegment der pharmazeutischen Primärverpackungen. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und dem Bestellverhalten der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für die Gerresheimer Gruppe derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2009 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Die Erholung der Weltwirtschaft hat in der ersten Jahreshälfte 2010 nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) etwas an Fahrt gewonnen. Ausschlaggebend für die wirtschaftliche Belebung waren im Wesentlichen die staatlichen Konjunkturpakete. In seiner im April 2010 vorgelegten Frühjahresprognose erwartet der IWF demzufolge eine Zunahme der Weltwirtschaftsleistung in Höhe von 4,2 % und damit eine leicht höhere Wachstumsrate, als er sie zu Jahresbeginn mit einer Prognose von 3,9 % in Aussicht gestellt hatte. Allerdings erholt sich die Konjunktur nach Einschätzung der EU-Kommission deutlich langsamer als in früheren Rezessionen. Der IWF geht regional von einer sehr unterschiedlichen Entwicklung aus. Größter Wachstumstreiber bleibt den Prognosen zufolge China mit einem Plus von unverändert 10 % in diesem Jahr. Die weltweit größte Volkswirtschaft, die der USA, wird nach Einschätzung des IWF in diesem Jahr 3,2 % wachsen (Prognose zu Jahresbeginn: 2,7 %), für Europa liegen die Erwartungen hingegen aufgrund der hohen Verschuldung der Staatshaushalte und den damit verbundenen Ausgabekürzungen sowie der Schuldenkrise in Griechenland und Spanien nur bei einem Plus von etwa 1 %. Grundsätzlich ist das Wirtschaftswachstum in Europa laut der EU Kommission mit großen Unsicherheiten behaftet, wie es beispielsweise die jüngsten Spannungen auf den Märkten für Staatsanleihen zeigen. Der Aufschwung hängt damit in Europa nach Einschätzung der EU-Kommission insbesondere von der Stabilität der Finanzmärkte ab. Verglichen mit Europa dürfte sich Deutschland den Prognosen zufolge etwas besser stellen, hier erwartet der IWF unverändert einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,2 % in 2010.

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2010

Angesichts eher moderater Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft für das Jahr 2010 und den schwer einschätzbaren Nachfrageverhalten in unseren mehr konjunkturabhängigen Segmenten bleibt eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr weiter mit Unsicherheiten behaftet. Gleichwohl erwarten wir für den Bereich Pharma im Geschäftsjahr 2010 Umsatzzuwächse. Laut marktführenden Studien werden sich die Märkte in den Emerging Markets besser entwickeln als in den etablierten Märkten. Wir sehen daher klare Wachstumschancen infolge des Ausbaus der medizinischen Versorgung in den aufstrebenden Märkten. Darüber hinaus messen wir Generikaprodukten zunehmende Bedeutung bei. Auf Basis der weiteren regionalen Ausweitung und Produktdiversifizierung unseres Geschäfts, der weiteren Einbeziehung des Generikageschäfts sowie unserer Positionierung als Partner für die Pharmaindustrie für spezielle Drug Delivery-Systeme sehen wir im Bereich Pharma zukünftig weiterhin interessantes Wachstumspotenzial.

Die Marktentwicklung im Bereich Kosmetik ist unter den genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwerer einzuschätzen. Die Entwicklung dieses – im Vergleich zu unserem Pharmageschäft – konjunkturnäheren Geschäfts ist abhängig von der Erwartungshaltung der Konsumenten bezüglich der Erholung der Weltwirtschaft sowie von der Entwicklung der Arbeitslosigkeit. Die Geschäftsentwicklung im 2. Quartal verlief dabei positiver als zu Beginn des Jahres. Erst der weitere Verlauf des Jahres wird jedoch zeigen, ob sich das Konsumentenvertrauen nachhaltig positiv entwickelt. Getrieben davon werden die Kosmetikproduzenten ihr Bestellverhalten steuern. Analog zu historischen Perioden konjunktureller Schwächen scheint eine eher allmähliche Erholung der Nachfrage deutlich wahrscheinlicher als eine schnelle Aufwärtsbewegung.

Im Bereich Life Science Research ist die Marktentwicklung für das Geschäftsjahr 2010 weiter schwer vorhersehbar. Hier bleibt abzuwarten, in welcher Form sich die Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Budgets und somit auf das Bestellverhalten der Kunden auswirken wird. Wir gehen jedoch davon aus, dass Bestandsreduzierungen seitens der Distributoren und Endverbraucher weiter abnehmen werden und dass sich die Nachfrage mittelfristig wieder erholen wird.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr sowie vor dem Hintergrund der beschriebenen Annahmen hat der Vorstand den Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 präzisiert. Die Prognose für die Umsatzentwicklung (auf Basis vergleichbarer Wechselkurse und bereinigt um den zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereich der Technischen Kunststoffsysteme) liegt bei 3 bis 4 % (zuvor 2 bis 4 %). Aufgrund des derzeit stärkeren US-Dollars geht der Vorstand auf Basis eines durchschnittlichen Wechselkurses von 1,00 Euro zu 1,30 Dollar von einem realen Umsatzzuwachs von 5 bis 6 % aus. Zuvor lagen die Erwartungen auf Basis eines Wechselkursverhältnisses von 1,00 Euro zu 1,40 Dollar bei einem Umsatzzuwachs von 2 bis 4 %. Ausgehend von einer besseren Auslastung der Produktionskapazitäten wurde auch die Prognose für die Adjusted EBITDA-Marge von zuvor rund 19,5 % auf jetzt 19,5 % bis 20 % angehoben.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2010 wird unverändert voraussichtlich EUR 75 bis 80 Mio. betragen und damit leicht unterhalb des Niveaus des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Für die kommenden Geschäftsjahre ist unser Unternehmen gut gerüstet. Durch getätigte und geplante Investitionen in ertragreiche Marktsegmente sowie durch die Akquisitionen der Vergangenheit sind wir für die Chancen und Entwicklungen im Bereich Pharma hervorragend aufgestellt. Wir verfügen über eine gute finanzielle Basis, eine langfristige Finanzierung und eine klare Unternehmensstrategie. Wir werden unser Unternehmen weiter globalisieren, Märkte konsolidieren und interessante Technologien in unser Portfolio aufnehmen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten ist die weitere Fokussierung auf die Pharma & Healthcare Industrie. Dabei werden neben dem organischen Wachstum, das wir aus dem operativen Cash Flow finanzieren, Akquisitionen nach sorgfältiger Prüfung von Chancen und Risiken auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS (IFRS)

Dezember 2009 – Mai 2010

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. Mai 2010

in T EUR	Anhang	01.03.2010– 31.05.2010	01.03.2009– 31.05.2009	01.12.2009– 31.05.2010	01.12.2008– 31.05.2009
Umsatzerlöse		268.801	264.341	493.630	501.689
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-190.147	-192.320	-353.798	-370.143
Bruttoergebnis vom Umsatz		78.654	72.021	139.832	131.546
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-51.355	-49.934	-100.918	-100.161
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾		2.965	49	6.113	3.353
Restrukturierungsaufwendungen	(3)	-3.160	-791	-3.620	-1.525
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾		-2.429	-9.680	-4.572	-12.292
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		117	136	204	83
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		24.792	11.801	37.039	21.004
Finanzerträge		169	448	452	759
Finanzaufwendungen		-9.260	-10.416	-18.448	-21.458
Finanzergebnis		-9.091	-9.968	-17.996	-20.699
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		15.701	1.833	19.043	305
Ertragsteuern	(6)	-4.485	-904	-5.455	-444
Konzernergebnis		11.216	929	13.588	-139
Ergebnisanteile von Minderheiten		-622	378	-124	1.004
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		11.838	551	13.712	-1.143
Ergebnis je Aktie (in Euro)²⁾		0,38	0,02	0,44	-0,04

¹⁾ Ab 30. November 2009 saldierter Ausweis der Währungseffekte aus den operativen Forderungen/Verbindlichkeiten und den operativen derivativen Sicherungsgeschäften. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

²⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.

Die Anhangangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-BILANZ (IFRS)
zum 31. Mai 2010

AKTIVA in T EUR	31.05.2010	30.11.2009
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	496.733	502.087
Sachanlagen	477.463	461.292
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.544	3.544
Finanzanlagen	3.337	3.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3.222	3.018
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.290	14.505
Aktive latente Steuern	12.504	17.249
	1.009.093	1.005.032
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	146.997	125.806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.640	135.356
Ertragsteuerforderungen	1.854	1.957
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	327	344
Sonstige Forderungen	18.177	15.976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.921	56.137
	361.916	335.576
Summe Aktiva	1.371.009	1.340.608

PASSIVA in T EUR	31.05.2010	30.11.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.400	31.400
Kapitalrücklage	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage	-1.654	-4.607
Rücklage aus Währungsumrechnung	8.082	15.616
Angesammelte Ergebnisse	-99.077	-112.789
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	452.578	443.447
Minderheitsanteile am Eigenkapital	40.831	36.800
	493.409	480.247
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	49.036	51.769
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	141.681	137.076
Sonstige Rückstellungen	6.143	6.107
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	356.609	326.634
	553.469	521.586
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.667	15.158
Sonstige Rückstellungen	50.254	45.438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.600	103.721
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	103.585	115.002
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.303	8.141
Sonstige Verbindlichkeiten	64.722	51.315
	324.131	338.775
	877.600	860.361
Summe Passiva	1.371.009	1.340.608

Die Anhangangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

**AUFSTELLUNG DER IM KONZERN-EIGENKAPITAL
ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (IFRS)**
für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. Mai 2010

in T EUR	01.03.2010– 31.05.2010	01.03.2009– 31.05.2009	01.12.2009– 31.05.2010	01.12.2008– 31.05.2009
Konzernergebnis	11.216	929	13.588	-139
Veränderung der Marktwerte von Zinsswaps	4.460	2.082	8.168	2.928
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-2.568	-1.714	-5.119	-2.768
Währungsumrechnungsdifferenzen	-355	7.533	-386	1.009
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-124	15	422	270
Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	1.413	7.916	3.085	1.439
Gesamtergebnis	12.629	8.845	16.673	1.300
Ergebnisanteile von Minderheiten	3.180	-4.354	7.542	-3.400
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	9.449	13.199	9.131	4.700

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. Mai 2010

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge-Rücklage	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
Zum 1. Dezember 2008	31.400	513.827	-8.233	3.114	-105.984	-102.870	434.124	44.968	479.092
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	–	–	2.190	–	–	–	2.190	–	2.190
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	–	–	-1.760	–	–	–	-1.760	–	-1.760
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	660	4.753	–	4.753	5.413	-4.404	1.009
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	–	–	1.090	4.753	–	4.753	5.843	-4.404	1.439
Ergebnis	–	–	–	–	-1.143	-1.143	-1.143	1.004	-139
Gesamtergebnis	–	–	1.090	4.753	-1.143	3.610	4.700	-3.400	1.300
Ausschüttung	–	–	–	–	-12.560	-12.560	-12.560	-1.170	-13.730
Zum 31. Mai 2009	31.400	513.827	-7.143	7.867	-119.687	-111.820	426.264	40.398	466.662
Zum 1. Dezember 2009	31.400	513.827	-4.607	15.616	-112.789	-97.173	443.447	36.800	480.247
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	–	–	6.774	–	–	–	6.774	–	6.774
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	–	–	-3.303	–	–	–	-3.303	–	-3.303
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	-518	-7.534	–	-7.534	-8.052	7.666	-386
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	–	–	2.953	-7.534	–	-7.534	-4.581	7.666	3.085
Ergebnis	–	–	–	–	13.712	13.712	13.712	-124	13.588
Gesamtergebnis	–	–	2.953	-7.534	13.712	6.178	9.131	7.542	16.673
Ausschüttung	–	–	–	–	–	–	–	-3.511	-3.511
Zum 31. Mai 2010	31.400	513.827	-1.654	8.082	-99.077	-90.995	452.578	40.831	493.409

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. Mai 2010

in T EUR	01.12.2009– 31.05.2010	01.12.2008– 31.05.2009
Konzernergebnis	13.588	-139
Ertragsteuern	5.455	444
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	41.062	38.436
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12.388	17.923
Buchverlust aus Desinvestition	–	5.277
Veränderung aus at equity Bewertung	-204	-83
Veränderung der Rückstellungen	351	-5.705
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-5.920	-6.253
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.027	-69
Finanzergebnis	17.996	20.699
Gezahlte Zinsen	-13.143	-19.241
Erhaltene Zinsen	221	694
Gezahlte Ertragsteuern	-6.909	-18.903
Erhaltene Ertragsteuern	260	1.065
Veränderung der Vorräte	-11.034	-11.385
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-14.813	18.005
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-16.327	-49.167
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.599	3.964
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25.543	-4.438
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	2.017	596
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-28.201	-30.865
in immaterielle Vermögenswerte	-1.324	-257
Einzahlungen aus Desinvestitionen	992	–
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-26.516	-30.526

in T EUR	01.12.2009– 31.05.2010	01.12.2008– 31.05.2009
Ausschüttungen an Dritte	-1.786	-13.730
Aufnahme von Finanzkrediten	20.391	10.931
Rückzahlung von Finanzkrediten	-35.482	-10.443
Rückzahlung Finanzierungsleasing	-2.446	-4.422
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-19.323	-17.664
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-20.296	-52.628
Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Veräußerungsgruppe	–	37
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	6.080	-3.067
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	56.137	94.368
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	41.921	38.710

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Quartalsabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. Mai 2010

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Quartalsabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2009 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt. Restrukturierungsaufwendungen werden wegen ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2009.

Folgende Standards und Interpretationen wurden erstmalig angewendet:

- IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS – Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet 2008)
- IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben und IFRS 4 Versicherungsverträge
- IFRS 8, Operative Segmente
- IAS 1, Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)
- IAS 23, Fremdkapitalkosten (überarbeitet 2007)
- IAS 27, Konzern- und separate Einzelabschlüsse (überarbeitet 2008)
- IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Kündbare Finanzinstrumente und bei Tilgung entstehende Verpflichtungen
- IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Änderungen bezüglich Risiken, die für Hedge Accounting qualifizieren
- Änderungen der IFRS (Mai 2008)
Im Mai 2008 hat der IASB erstmals einen Sammelstandard herausgegeben, in dem kleinere Änderungen verschiedener IFRS enthalten sind. Diese Änderungen haben vielfach den Charakter von Klarstellungen. Insgesamt sind 20 IFRS Standards betroffen. Die Änderungen sind überwiegend erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen
- IFRIC 9, Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRIC 14, IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
- IFRIC 16, Absicherung von Nettoinvestitionen in eine ausländische Einheit

Aus der Anwendung dieser vorstehend genannten Verlautbarungen ergeben sich, mit Ausnahme von zusätzlichen Angabeverpflichtungen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Bei der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses in Übereinstimmung mit grundlegenden Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Quartalsabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Angaben in EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.05.2010	30.11.2009	01.12.2009– 31.05.2010	01.12.2008– 31.05.2009
1 BRL	0,4476	0,3809	0,4088	0,3325
1 CHF	0,7027	0,6635	0,6856	0,6661
1 CZK	0,0392	0,0383	0,0386	0,0371
1 DKK	0,1344	0,1344	0,1344	0,1342
1 GBP	1,1784	1,0970	1,1320	1,1125
1 MXN	0,0630	0,0516	0,0572	0,0541
1 PLN	0,2452	0,2413	0,2487	0,2284
1 RMB	0,1190	0,0975	0,1068	0,1102
1 SEK	0,1039	0,0957	0,1004	0,0926
1 USD	0,8126	0,6656	0,7292	0,7530

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2009 wurde im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

(3) Restrukturierungsaufwendungen

Die Restrukturierungsaufwendungen werden gemäß ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. In der Berichtsperiode sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von USD 4,3 Mio. im Zusammenhang mit der geplanten Schließung der Produktion des Life Science Werkes Vineland NJ, USA, und der damit verbundenen Verlagerung der Geschäftsaktivitäten nach China und Mexiko enthalten. In der vergleichbaren Vorjahresperiode resultierten die Restrukturierungsaufwendungen insbesondere aus Maßnahmen zur Senkung von Kosten sowie zur Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung bei diversen Tochterunternehmen des Gerresheimer Konzerns. Die Restrukturierungsaufwendungen beinhalten Personalaufwendungen in Höhe von EUR 3,6 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 1,1 Mio.).

(4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo im Januar 2008 hervor:

in Mio. EUR	Buchwert Fair Value- Anpassungen zum 31.05.2010	Abschreibung Fair Value- Anpassungen Q1–Q2 2010	Abschreibung Fair Value- Anpassungen Q1–Q2 2009
Kundenstamm	73,1	10,4	13,6
Markenrechte	30,5	0,0	0,0
Technologien	10,3	0,8	1,7
Prozess-Know-how	0,1	0,0	1,7
Grundstücke	4,3	0,0	0,0
Gebäude	12,0	0,3	0,3
Maschinen	6,1	1,3	1,8
	136,4	12,8	19,1

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den EUR 12,8 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 19,1 Mio.) der Fair Value-Anpassungen entfallen EUR 2,4 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 5,5 Mio.) auf die Herstellungskosten und EUR 10,4 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 13,6 Mio.) auf die Vertriebskosten.

Die Markenrechte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie den Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(5) Gerresheimer Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals virtuelle Aktien gewährt. Ausführliche Angaben zu dem Phantom Stock Programm können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 30. November 2009 entnommen werden.

Am 5. Juli 2008 sowie am 13. Juli 2009 wurden weitere Tranchen von Phantom Stocks ausgegeben. Die Bedingungen für diese neuen Tranchen sind mit denen der ersten Tranche, die in 2007 ausgegeben wurde, identisch.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden im 1. Halbjahr 2010 34,0 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 8 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 0,35 % p.a. verwendet.

	Tranche 2	Tranche 3
Ausgabedatum	5. Juli 2008/ 11. Juni 2007	13. Juli 2009/ 1. Mai 2009/ 11. Juni 2007
Laufzeit bis	31. Oktober 2010	31. Oktober 2011
Ende der Wartezeit	16. Juni 2009	15. Juni 2010
Ausgabewert (in EUR)	34,40	17,48
Zielwert (in EUR)	37,15	18,88
Anzahl der ausgegebenen Rechte	524.500	710.500
Ausübungsschwelle (in %)	8,0	8,0
Fair Value (in T EUR)	55	3.027
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	4.407	3.074

Zusätzlich zu den beschriebenen Tranchen wurde den Mitgliedern des Vorstands und weiteren ausgewählten Mitarbeitern in 2007 und 2009 die Gewährung zusätzlicher Tranchen in den Jahren 2010 – 2014 zugesagt. Das am 5. August 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) hat die aktienrechtlichen Vorschriften über die Grundsätze für die Bezüge der Vorstandsmitglieder wesentlich geändert; variable Vergütungsbestandteile sollen demnach eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Dementsprechend wurden die den Mitgliedern des Vorstandes bisher für die Jahre 2010 – 2014 zugesagten Tranchen annulliert und durch neue Zusagen ersetzt. Das Vorstandsmitglied ist berechtigt, nach Ablauf einer Sperrfrist von nunmehr vier Jahren innerhalb eines sich anschließenden Zeitraums von ca. 16 Monaten (Ausübungszeitraum) eine Zahlung in Höhe der zwischen dem Ausgabezeitpunkt und dem Ausübungszeitpunkt (Laufzeit) eingetretenen, nach dem Börsenkurs bemessenen Wertsteigerung der Gerresheimer-Aktie zu verlangen. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass innerhalb der Laufzeit eine Wertsteigerung von mindestens 12 % oder eine höhere prozentuale Wertsteigerung als die des MDAX eingetreten ist und die Mitgliedschaft im Vorstand innerhalb der Laufzeit mindestens ein volles Jahr lang bestand. Die Höhe des Vergütungsanspruchs ist für jede Tranche auf den Betrag begrenzt, der 25 % des Börsenkurses der Aktie bei Ausgabe der Aktienwertsteigerungsrechte entspricht (Cap).

Der Fair Value der Tranchen 2010 – 2014 beträgt unter Berücksichtigung der o.g. Prämissen zum Bilanzstichtag T EUR 1.582.

(6) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1–Q2 2010	Q1–Q2 2009
Tatsächliche Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	-6.726	-7.127
Latente Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	1.271	6.683
	-5.455	-444

(7) Beschlossene und gezahlte Dividenden an Dritte bzw. Ausschüttung an Dritte

Bei den Ausschüttungen an Minderheiten entfielen EUR 1,8 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 2,3 Mio.) auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an dem Kimble Chase Life Science and Research Products LLC Joint Venture beteiligt sind. Des Weiteren wurde eine zusätzliche Dividende in Höhe von EUR 1,0 Mio. als Verbindlichkeit berücksichtigt.

Weitere beschlossene Dividendenzahlungen an Minderheiten, für die zum Stichtag Verbindlichkeiten gebildet wurden, betreffen mit EUR 0,4 Mio. Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd. und mit EUR 0,3 Mio. Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd.

(8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Juni 2007 hat Gerresheimer einen neuen Vertrag über Konsortialkredite im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer abgeschlossen. Diese Konsortialkredite umfassen langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275 Mio. sowie ein revolvingendes Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. Die Darlehen waren ursprünglich mit Laufzeiten bis Juni 2012 versehen und sind durch die Verpfändung der Anteile an der Gerresheimer Group GmbH besichert. Im Mai 2008 konnte Gerresheimer für den überwiegenden Teil der Darlehen in Höhe von EUR 412 Mio. eine Verlängerung um ein Jahr erreichen. Somit beträgt die Laufzeit für diesen Teil nun bis zum Juni 2013. Das revolvingende Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. steht unter anderem für Investitionen, Akquisitionen und für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung und ist zum 31. Mai 2010 mit EUR 32,8 Mio. in Anspruch genommen.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und aus Bestellobligo für Investitionen sowie aus Bürgschaften zum 31. Mai 2010 in Höhe von EUR 39,1 Mio. sind im Vergleich zum 30. November 2009 um EUR 0,1 Mio. gestiegen, was hauptsächlich auf Verlängerungen bestehender Verträge sowie auf neu abgeschlossene Verträge zurückzuführen ist.

(10) Segmentberichterstattung

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Segmente Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft und zeigt nach Anwendung des neuen Standards IFRS 8 folgendes Bild:

Nach Segmenten in Mio. EUR		Tubular Glass	Plastic Systems	Moulded Glass	Life Science Research	Zentral- stellen/Kon- solidierung	Konzern
Umsatz des Segments	Q1–Q2 10	157,0	146,3	153,7	44,0	0,0	501,0
	Q1–Q2 09	150,9	163,6	150,1	44,2	0,0	508,8
davon Konzerninnenumsatz	Q1–Q2 10	-6,9	-0,2	-0,3	0,0	0,0	-7,4
	Q1–Q2 09	-6,9	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-7,1
Umsatz mit Dritten	Q1–Q2 10	150,1	146,1	153,4	44,0	0,0	493,6
	Q1–Q2 09	144,0	163,6	150,0	44,1	0,0	501,7
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	Q1–Q2 10	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
	Q1–Q2 09	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Adjusted EBITDA	Q1–Q2 10	38,0	33,8	28,2	4,4	-9,8	94,6
	Q1–Q2 09	35,6	31,0	24,4	4,1	-9,3	85,8
Planmäßige Abschreibungen	Q1–Q2 10	-14,0	-9,1	-16,1	-1,2	-0,2	-40,6
	Q1–Q2 09	-13,0	-8,6	-14,2	-1,3	-0,1	-37,2
Adjusted EBITA	Q1–Q2 10	24,0	24,7	12,1	3,2	-10,0	54,0
	Q1–Q2 09	22,6	22,4	10,2	2,8	-9,4	48,6
Abschreibung Fair Value-Anpassung	Q1–Q2 10	-0,2	-11,7	0,0	-0,9	0,0	-12,8
	Q1–Q2 09	-2,2	-12,3	-2,0	-0,9	-1,7	-19,1
Adjusted EBIT	Q1–Q2 10	23,8	13,0	12,1	2,3	-10,0	41,2
	Q1–Q2 09	20,4	10,1	8,2	1,9	-11,1	29,5
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	Q1–Q2 10	-0,4	-0,7	-0,4	-3,1	0,5	-4,1
	Q1–Q2 09	-0,7	-2,2	-0,7	-0,2	0,6	-3,2
Außerplanmäßige Abschreibung	Q1–Q2 10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Q1–Q2 09	0,0	-5,3	0,0	0,0	0,0	-5,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	Q1–Q2 10	23,4	12,3	11,7	-0,8	-9,5	37,1
	Q1–Q2 09	19,7	2,6	7,5	1,7	-10,5	21,0
Finanzergebnis	Q1–Q2 10	–	–	–	–	–	-18,0
	Q1–Q2 09	–	–	–	–	–	-20,7
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	Q1–Q2 10	–	–	–	–	–	19,1
	Q1–Q2 09	–	–	–	–	–	0,3
Ertragsteuern	Q1–Q2 10	–	–	–	–	–	-5,5
	Q1–Q2 09	–	–	–	–	–	-0,4
Konzernergebnis	Q1–Q2 10	–	–	–	–	–	13,6
	Q1–Q2 09	–	–	–	–	–	-0,1

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

(11) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes haben wir Geschäftsbeziehungen zu solchen Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen. Diese Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden und im 1. Halbjahr 2010 einen Umfang von EUR 2,2 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 3,5 Mio.) hatten.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Mai 2010 sind keine für die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, am 14. Juli 2010 freigegeben.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 14. Juli 2010

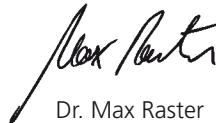
Der Vorstand



Uwe Röhrhoff



Hans-Jürgen Wiecha



Dr. Max Raster



Andreas Schütte

FINANZKALENDER

06.10.2010 Zwischenbericht 3. Quartal 2010

10.02.2011 Geschäftsbericht 2010

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
Benrather Straße 18-20
40213 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsbericht

Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Benrather Straße 18-20
40213 Düsseldorf
Deutschland

Tel +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com